

walter storms galerie

Zur sofortigen Veröffentlichung

CHRIS SUCCO

White Paintings | Spark Paintings

24. März bis 06. Mai 2023

Eröffnung: 23. März 2023 von 18 - 20 Uhr

Walter Storms Galerie
Schellingstraße 48
80799 München
Di - Fr 10 – 18 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr

In seiner ersten Einzelausstellung in der Walter Storms Galerie zeigt der international renommierte Künstler Chris Succo (geb. 1979, Düsseldorf) neue, eigens für die Ausstellung entstandene Arbeiten seiner zwei fortlaufenden Serien „White Paintings“ und „Spark Paintings.“ Beide Werkgruppen basieren auf Schichtungen weißer Farbe, die den Bildaufbau als Spielraum strukturieren, innerhalb dessen das jeweils individuelle Bild entstehen kann. Collagierte Malerarbeiten bilden eine dritte Komponente der Ausstellung, mittels derer Succo das weite Wirkungsspektrum der Farbe „Weiß“ zu ergründen sucht.

Chris Succo begann mit den ersten „White Paintings“ in den frühen 2010er Jahren. Das handwerkliche Schichten von Farbe und die darin inhärente skulpturale Komponente im Malerischen veranlassten den multidisziplinären Künstler zu einem bewussten Fokus auf die Malerei.

Im pastosen Auftragen weißer Farbe über eine zuvor mit Sprayfarbe grundierte Leinwand fand Succo zu einem eigenwilligen Stilmittel, das auch die jüngsten, hier gezeigten „White Paintings“ bestimmt. Dabei steht der dünn beschichtete Farbuntergrund im materiellen Spannungsverhältnis mit der dicht von schnellen Pinselschichten besiedelten weißen Oberfläche. Während Farbe häufig bestimmender Faktor für die atmosphärische Dynamik eines Bildgefüges ist, konterkarieren Succos „White Paintings“ diese Prämisse, indem das Weiß die Wirkkraft von Farbe gewollt zurückdrängt. Der bunte Bilduntergrund wird zum subtilen Unterton für die gestisch-dynamische Bildoberfläche, die stellenweise durch direkt aus der Tube gepresste Farbsubstanz noch zusätzlich akzentuiert wird.



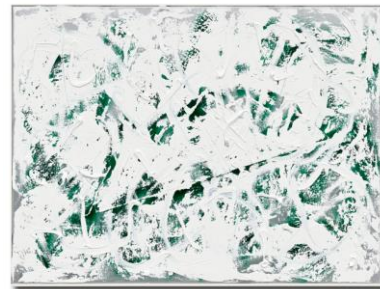
Chris Succo
Flake, 2023
Öl und Lack auf Leinwand,
Künstlerrahmen
213,36 x 160,02
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf



Chris Succo
Spark Painting (SP2305), 2023
Öl und Lack auf Leinwand, gerahmt
111,8 cm x 111,8 cm
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf

walter storms galerie

Auch in den „Spark Paintings“ kommt das Wechselspiel zwischen farbigen Elementen und einer weißen Farbfläche zu tragen, nur das ihnen ein anderes Schichtungsprinzip zugrunde liegt. Scheinen sie von Weitem her wie eine Umkehrung kosmischer Eindrücke von hellen Sternen im dunklen Nichts, wird auf Nahaufnahme erkenntlich, dass der optische Eindruck schwarzer Tupfen auf weißer Farbe täuscht. Das Weiß wird erst in zweiter Lage aufgetragen. Es umrundet die einzelnen „Sparks“, die zu Deutsch Funken bedeuten und einem Abstraktionsgedanken von Feuerfunken entspringen. Im Gegensatz zu der Naturbeobachtung sprühender und schnell verglühender Feuerfunken, materialisiert Succo jedoch seine „Sparks“ im Dickicht einer weißen Masse. Sie erscheinen inmitten ihrer Bewegung fixiert, wie eine Momentaufnahme, die für die Ewigkeit festgehalten wurde – was wiederum den Bogen zu seinen fotografischen Arbeiten spannt.



Chris Succo
Zero, 2022
Öl und Lack auf Leinwand,
Künstlerrahmen
81 cm x 61 cm
Foto: Achim Kukulies, Düsseldorf

In einigen Werken der Ausstellung tritt noch eine weitere Komponente der technischen Spezifika von Succo in den Vordergrund: bildfremde, mit Sprayfarben bearbeitete Leinwandstücke, die in die „White Paintings“ hineincollagiert werden. In Werken wie „Vanishing Point“, „Flake“ oder „Midnight Rambler“ situiert sich die weiße, wieder stark gestisch ausgeführte Bildoberfläche um diese collagierten Elemente. In ihrer transparent besprühten, zarten Oberflächenbeschaffenheit kontrastieren diese grob ausgeschnittenen Leinwandfetzen mit der Patina der weißen Bildumgebung, in die sie eingebettet worden sind. Auch hierin offenbart sich wieder Succos Experimentierfreude mit materiellen Kontrasten. Trotz einzeln variierender Parameter, bleibt Succos Bildfindungsprozess im Kern intuitiv. Auch die Bildtitel offenbaren diesen Freiheitsanspruch in seinem künstlerischen Ansatz: mal klingen sie poetisch bis literarisch an, mal sind sie deskriptiv nüchtern, wie ein Verweis auf konkrete Umstände. Jedenfalls sind sie nicht vollumfänglich dechiffrierbar, passend zu der Undurchlässigkeit seiner Malerei.

walter storms galerie

Über Walter Storms Galerie

Die Walter Storms Galerie ist eine führende internationale Kunstgalerie, bekannt für ihre Vertretung renommierter ZERO-Künstler, die für die Entwicklung der Kunst seit der Nachkriegszeit eine entscheidende Rolle spielen. Sie wurde 1977 von Walter Storms gegründet und ist spezialisiert auf zeitgenössische, konkrete und konzeptionelle Kunst. Die Galerie zeichnet sich durch eine ständige Zusammenarbeit und Förderung zwischen Mitgliedern der renommierten Zero-Gruppe, wichtigen Vertretern der europäischen Avantgarde, Biennale- und Documenta-Teilnehmern sowie jungen Nachwuchstalenten aus. Walter Storms wurde schon nach kurzer Zeit durch sein außergewöhnliches Engagement für Künstler aus Osteuropa bekannt. In Deutschland vertrat die Galerie als erste Roman Opalka und Stanislav Kolibal, deren Teilnahmen an mehreren documenta und Biennalen von der Galerie initiiert und betreut wurden, zuletzt an der Biennale Venedig 2019. Walter Storms arbeitet mit einer Reihe namhafter Künstler zusammen, darunter einer der bedeutendsten deutschen Maler und Objektkünstler Günther Uecker, der seit 1980 in zahlreichen beachtlichen Einzelausstellungen und in internationalen Institutionen sowie Museen wie der Tretjakow-Galerie, Moskau, Museum des 20. Jahrhunderts, Wien vertreten war. Als Gründer und Repräsentant der Günther Fruhtrunk Gesellschaft verwaltet Walter Storms den künstlerischen Nachlass von Günther Fruhtrunk (1923-1982) und veröffentlichte einen umfangreichen und bisher einmaligen Gesamtkatalog des deutschen Malers. Anlässlich des 100. Geburtstages von Günther Fruhtrunk in diesem Jahr werden umfangreiche Ausstellungen im Kunstmuseum Bonn, im Lenbachhaus München und im Museum Wiesbaden gezeigt.

Neben dem Galerieprogramm produziert Walter Storms in seinem eigenen Buchverlag ein breites Spektrum an Grafiken und Künstlerbüchern.

Der künstlerische Nachwuchs rekrutiert sich aus den Akademien der Bildenden Künste in Düsseldorf, Leipzig und München, deren aktive Förderung durch Stipendien, Schenkungen an Museen, ehrenamtliche Tätigkeiten eine Herzensangelegenheit der Galerie ist. Die Galerie betreibt nun drei Standorte und einen großen Skulpturengarten im Zentrum von München. Die großzügige 500 qm große Ausstellungshalle im Zentrum des Münchner Kunstareals, umgeben von Museen und Pinakotheken, wurde 2009 mit einer Ausstellung von Sean Scully eröffnet. Derzeit organisiert die Galerie ein Projekt mit Sean Scully zur Gestaltung der Glasfenster der St. Martinskirche in Landshut.

Die Walter Storms Galerie nimmt an zahlreichen Kunstmessen wie der ARCO Madrid, Art Basel, Art Berlin, Art Chicago, ArtFrankfurt, Shanghai Art Fair teil und ist seit 39 Jahren permanent auf der Art Cologne vertreten.

Schellingstraße 48, 80799 München
Ismaningerstraße 51, 81675 München
Amalienstraße 22, 80333 München
+49 89 27 37 01 62
www.storms-galerie.de | @walterstormsgalerie
www.chrissucco.com | @chrissucco

Für Presseanfragen:
mail@storms-galerie.de